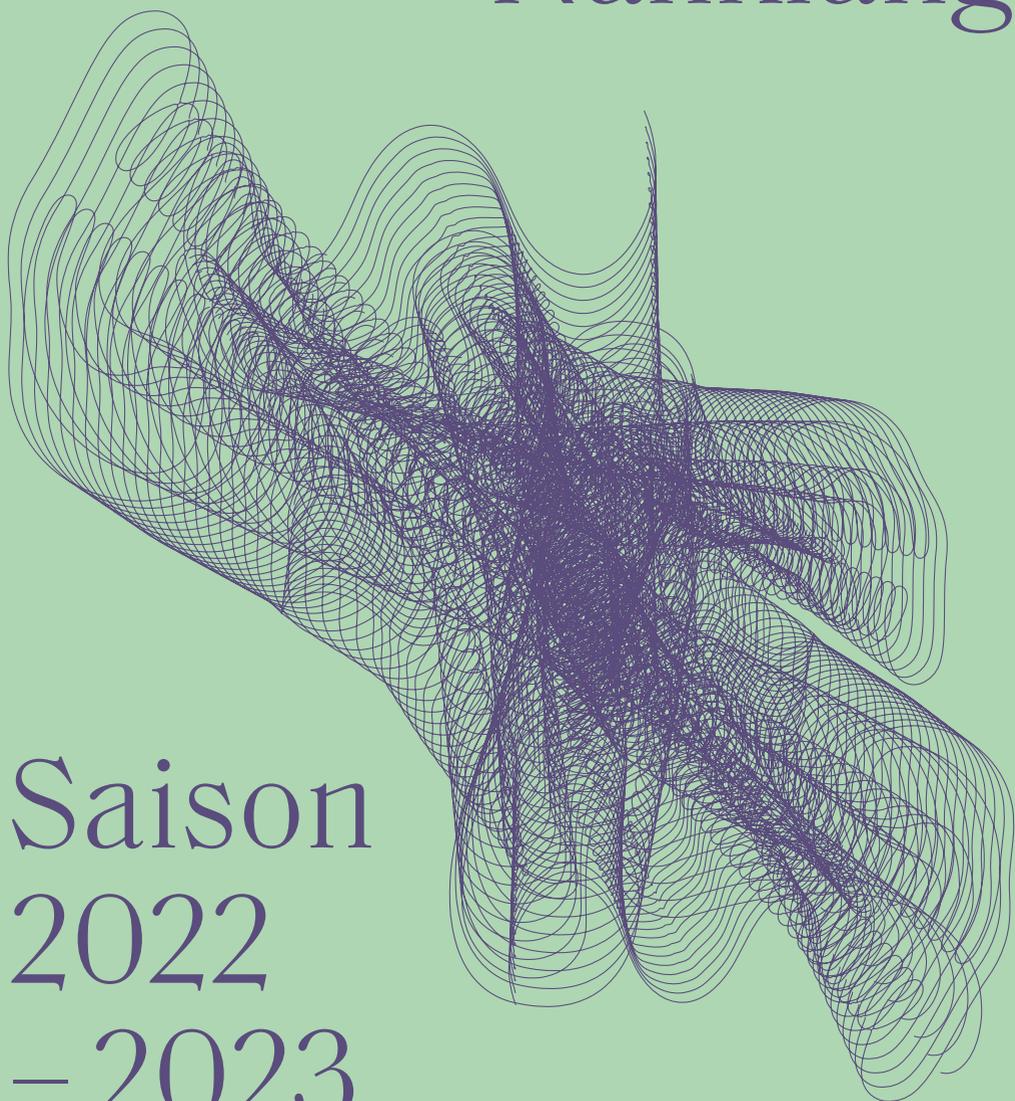


KMG:

Nahklang



Saison
2022
– 2023

Galerie
& Orangerie
Herrenhausen

Liebe Freund*innen der Kammermusik,

das kulturelle Leben in Hannover ist lebendiger denn je!

Erfreulicherweise konnten alle Konzerte der Saison 2021/2022 durchgeführt werden und wir haben wirkliche Kammermusik-Highlights erleben dürfen. Daher freue ich mich auch besonders über das nun vorliegende Programm der Konzertreihe Nahklang für die Saison 2022/2023 und bin sicher, dass wir erneut virtuose und begeisternde Veranstaltungen erleben werden. Neben bekannten Namen werden wir auch wieder vielversprechende junge Talente in Hannover erleben.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und hoffen auf eine Saison ohne Pandemiebeschränkungen!

Zum zweiten Mal übernimmt die Landeshauptstadt Hannover die Funktion der Veranstalterin und unterstützt so die Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover bei der Fortführung dieser wunderbaren Konzertreihe. Dadurch unterstreichen wir erneut die besondere Bedeutung der Kammermusik in und für unsere UNESCO City of Music Hannover.

Genießen Sie unvergessliche Konzerterlebnisse in den historischen Gebäuden Galerie und Orangerie Herrenhausen, je nach Jahreszeit können Sie vor dem Konzert auch durch die Herrenhäuser Gärten spazieren.

Mein besonderer Dank gilt neben der Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover insbesondere dem Intendanten Markus Becker, der uns diese inspirierenden Konzertmomente ermöglicht.

Konstanze Beckedorf
Kulturdezernentin

Liebe Gemeinde,

bevor wir mit Freude nach vorne schauen, geht ein großer Dank an Sie alle, die Sie mit Ihrem Enthusiasmus und toller Kondition die letzten beiden Spielzeiten der Kammermusik in Herrenhausen mitgetragen haben. Maskiert und mit dem Dauerrauschen der Lüftungsanlagen im Hintergrund haben Sie den Ensembles Ihre Zuneigung entgegengebracht – Alle sind glücklich aus Hannover abgereist.

Jetzt kann ich Ihnen eine Saison 2022/2023 ankündigen, die es in sich hat: ein wunderbares Klaviertrio, drei hervorragende Streichquartette – darunter die noch nicht gekrönten Gewinner des ARD-Wettbewerbes im September 2022, Schuberts Winterreise in Bestbesetzung, ein grandioses Jazz-Projekt, der Pianist Fabian Müller eröffnet und beendet die Saison, dazu mit Albrecht Mayer, Nils Mönkemeyer und William Youn Stars auf ihren Instrumenten.

Besonders freue ich mich über die sehr gedankenvollen Programme, die uns die Ensembles antragen: es gibt Neues zu entdecken, aber auch Bekanntes neu zu erfahren, innere oder äußere Verwandtschaften – so trägt jedes einzelne Programm eine eigene künstlerische Handschrift.

Ein großer Dank an unsere treuen Förderer und Unterstützer, ohne die das alles gar nicht machbar wäre. Und natürlich an das Kulturbüro der Stadt Hannover für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Konzertreihe.

Freuen wir uns gemeinsam auf eine musikalische Entdeckungsreise durch die Spielzeit 2022/2023!

Herzliche Grüße!

Mr. Martin Becker

Programm

12. Oktober '22, 19.30 Uhr, Orangerie	
Albrecht Mayer – Oboe	6
Fabian Müller – Klavier	8
14. November '22, 19.30 Uhr, Galerie	
Simply Quartet	10
13. Dezember '22, 19.30 Uhr, Galerie	
Atos Trio	12
17. Januar '23, 19.30 Uhr, Galerie	
Nils Mönkemeyer – Viola	14
William Youn – Klavier	16
11. Februar '23, 19.30 Uhr, Orangerie	
Samuel Hasselhorn – Bariton	18
Helmut Deutsch – Klavier	20
9. März '23, 19.30 Uhr, Orangerie	
ARD Preisträger Streichquartett	22
16. Mai '23, 19.30 Uhr, Orangerie	
Alexej Gerassimez – Percussion	24
Omer Klein Trio	26
8. Juni '23, 19.30 Uhr, Orangerie	
Schumann Quartett	28
Fabian Müller – Klavier	30

Albrecht Mayer – Oboe



© Ben Ealovega

- Vincent D'Indy
 Fantaisie sur des Thèmes Populaires
 Français op. 31
- Maurice Ravel
 Oiseaux tristes (aus Miroirs)
- Camille Saint-Saëns
 Sonate D-Dur op. 166
- Paul Pierné
 Fantaisie Pastorale
- Claude Debussy
 Claire de Lune
 (aus Suite bergamasque)
- Francis Poulenc
 Sonate D-Dur FP 185

Wenn man an die Oboe denkt, darf er nicht fehlen: Albrecht Mayer. Er studierte bei Gerhard Scheuer, Georg Meerwein, Ingo Goritzki und Maurice Bourgue, begann seine berufliche Laufbahn 1990 als Solo-Oboist der Bamberger Symphoniker und wechselte 1992 zu den Berliner Philharmonikern. Als Solist ist Albrecht Mayer international äußerst gefragt und gründete sein eigenes Ensemble „New Seasons“. Begleitet vom Orpheus Chamber Orchestra gab Albrecht Mayer 2007 sein Debut in der New Yorker Carnegie Hall. 2008 war er „Artiste étoile“ beim Lucerne Festival. Er konzertiert auch als Dirigent.

Albrecht Mayer leiht auch gern Werken für andere Instrumente oder Gesang seine (Oboen-)Stimme. So entstanden die Bach-Transkriptionen „Lieder ohne Worte“ sowie sein Album „New Seasons“ mit Händel-Transkriptionen, die sogar den Sprung in die deutschen Pop-Charts schafften. Seine CD „Auf Mozarts Spuren“ mit dem Mahler Chamber Orchestra und Claudio Abbado war in den Klassik-Charts und wurde in die Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen. 2008 erschien das Album „In Venice“ bei Decca, 2009 kam dort eine weitere CD mit Werken von J. S. Bach heraus. 2010 erschien das Album „Bonjour Paris“ und 2012 das Album „Schilflieder“, beide ebenfalls bei Decca. 2013 veröffentlichte die Deutsche Grammophon das Album „Let it snow“, zusammen mit The King's Singers. Wieder bei der Deutschen Grammophon erschienen die Alben „Lost and Found“, „Bach - Konzerte und Transkriptionen“ sowie „Tesori d'Italia“, die ebenfalls in die Charts einzogen. 2019 kam das Album „Longing for Paradise“ heraus, das unter anderem eine Aufnahme des Strauss-Oboenkonzerts enthält. Begleitet wird Albrecht Mayer dabei von den Bamberger Symphonikern unter Jakub Hrůša.

2004, 2008 und 2010 wurde er mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, 2006 erhielt er den E. T. A.-Hoffmann-Kulturpreis seiner Heimatstadt Bamberg. 2013 wurde er in die Gramophone „Hall of Fame“ aufgenommen und ihm wurde der Kulturpreis Bayern verliehen.

Fabian Müller – Klavier



© Christian Palm

Fabian Müller konnte sich in den letzten Spielzeiten als einer der bemerkenswertesten Pianisten seiner Generation etablieren. Für großes Aufsehen sorgte er schon 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er gleich fünf Preise erhielt. 2013 machte Fabian Müller erstmals vor einem großen Fachpublikum von sich reden, als er beim Internationalen Ferruccio-Busoni-Klavierwettbewerb in Bozen mit vier Preisen ausgezeichnet wurde. Seine rege Beschäftigung mit der Musik Johann Sebastian Bachs spiegelt sich u.a. in einer längerfristigen Zusammenarbeit mit den Berliner Barock Solisten, einem Ensemble der Berliner Philharmoniker, wider.

Fabian Müller gastiert regelmäßig bei Festivals wie dem Klavier-Festival Ruhr, dem Rheingau Musik Festival, dem Heidelberger Frühling, den Schwetzingen SWR Festspielen (Artist in Residence 2024), den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Aldeburgh Festival sowie in vielen Sälen wie dem Konzerthaus Berlin, dem Münchner Herkulessaal, der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf und dem Bonner Beethovenhaus. Zu seinen musikalischen Partnern zählen Benjamin Appl, Albrecht Mayer, Diana Tishchenko, Liisa Randalu, Daniel Müller-Schott, Maximilian Hornung, Igor Levit, das Monet Quintett, das Schumann Quartett, das Aris Quartett und das Vision String Quartett.

Fabian Müller engagiert sich auch im Bereich der Musikvermittlung und Kinder- und Jugendarbeit. Beim Education Projekt des Klavier-Festivals Ruhr arbeitet er jedes Jahr mit über 300 Kindern zusammen, die sich auf schöpferische Weise mit moderner Musik auseinandersetzen. Dieses Projekt wurde 2014 mit dem Junge Ohren Preis und 2016 mit einem Echo Klassik ausgezeichnet.

Fabian Müller verbindet eine exklusive Zusammenarbeit mit „Berlin Classics“. Seine erste CD bei diesem Label erschien im Herbst 2018 und enthält Soloklavierwerke von Johannes Brahms. 2020 wurde dort eine weitere CD mit Werken von Beethoven, Schumann, Brahms und Rihm veröffentlicht. Im Frühjahr 2022 folgte sein aktuelles Album, das die drei letzten Sonaten Schuberts beinhaltet.

Simply Quartet

Danfeng Shen – Violine
Antonia Rankersberger – Violine
Xiang Lyu – Viola
Ivan Valentin Hollup Roald – Violoncello



© Cristina Ferri

Anton Webern
Fünf Sätze für Streichquartett op. 5

Franz Schubert
Streichquartett Nr. 13 a-Moll D 804
'Rosamunde'

Antonin Dvorák
Streichquartett Nr. 13 G-Dur op. 106

Das Simply Quartet gehört zu den vielversprechendsten Streichquartetten der neuen Generation und setzt sich aus Musiker*innen aus China, Norwegen und Österreich zusammen. Das Ensemble legt sein Augenmerk auf die Verbindung der drei kontrastierenden Kulturen, aus denen sie schöpfen, um eine ganz eigene musikalische Sprache zu entwickeln.

In Shanghai gegründet, siedelt das Quartett nach Wien über. Am Joseph Haydn Institut studiert das Ensemble bei Johannes Meissl. Weitere wertvolle Erfahrungen und Impulse wurden an der European Chamber Music Academy und der Klasse von Günter Pichler an der Reina Sofía School of Music in Madrid gesammelt.

Das Quartett gewann vier namhafte Kammermusikwettbewerbe: Den „Internationalen Carl Nielsen Wettbewerb“ in Kopenhagen und den „Quatuor á Bordeaux“ 2019, „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz 2018 sowie 2017 den „Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb“ in Wien.

In der Saison 2021/2022 gehörte das Simply Quartet zu den ausgewählten Ensembles der ECHO Rising Stars Reihe. Im Wiener Konzerthaus ist das Ensemble im Great Talent Programm.

Atos Trio

Annette von Hehn – Violine
Stefan Heinemeyer – Violoncello
Thomas Hoppe – Klavier



© Frank Jerke

Wolfgang Amadeus Mozart
Klaviertrio B-Dur KV 502

Erich Wolfgang Korngold
Klaviertrio D-Dur op. 1

Felix Mendelssohn Bartholdy
Klaviertrio c-moll op. 66

Thomas Hoppe, Annette von Hehn und Stefan Heinemeyer sind das ATOS Trio und erobern seit 2003 weltweit die großen Konzertreihen. Vom Kalichstein-Laredo-Robinson International Trio Award, dem maßgeblichen US-amerikanischen Preis für die Gattung, bis zur exklusiven Auszeichnung als New Generation Artists durch die BBC.

Das ATOS Trio geht in Ausdruck und Dynamik an die Grenzen und mit seinem unerhört warmen, homogenen, singular expressiven Trio-Klang oft weit über das Gewohnte, Gehörte, Erwartete hinaus.

Das Ensemble spielte auf internationalen Festivals wie City of London und Bemus Festival Belgrad und in Deutschland u.a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival und dem Rheingau Musik Festival, ebenso in der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Teatro Colón in Buenos Aires und der Berliner Philharmonie.

Das ATOS Trio veröffentlichte CD-Einspielungen der Klassik und Romantik (Beethoven, Brahms, Schubert, Schumann, Mendelssohn). 2019 wurden vom Label der Londoner Wigmore Hall zwei Doppelalben mit sämtlichen Klaviertrios von Beethoven veröffentlicht, aufgenommen in den zahlreichen Wigmore-Konzerten des Ensembles.

Nils Mönkemeyer – Viola



© Irène Zandel

Robert Schumann
 Adagio und Allegro op.70
 Rebecca Clarke
 Morpheus
 Albert Dietrich, Robert Schumann,
 Johannes Brahms
 FAE - Sonate
 Franz Schubert
 Klaviersonate fis-Moll D571
 Morton Feldman
 The Viola in My Life III
 Johannes Brahms
 Sonate Es-Dur op. 120/2

Künstlerische Brillanz und innovative Programmgestaltung sind das Markenzeichen, mit dem Nils Mönkemeyer sich als einer der international erfolgreichsten Bratschisten profiliert. Als Exklusiv-Künstler bei Sony Classical brachte er zuletzt Einspielungen von Walton, Bruch und Pärt mit den Bamberger Symphonikern unter der Leitung von Markus Poschner, das kammermusikalische Album „Baroque“, sowie ein Album gemeinsam mit dem Ensemble l'arte del mondo Paganinis „Sonate per la Grand' Viola e Orchestra“ mit Bearbeitungen von Cello- und Fagottkonzerten von Antonio Vivaldi und „L'arte del arco“ von Giuseppe Tartini heraus.

Nils Mönkemeyer arbeitet u.a. mit Dirigenten wie Andrej Boreyko, Sylvain Cambreling, Nicholas Collon, Reinhard Goebel, Andrew Manze, Mark Minkowski, Kent Nagano, Kristiina Poska, Michael Sanderling oder Simone Young zusammen und konzertiert als Solist mit Orchestern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, den Musiciens du Louvre, dem Berner Symphonieorchester, dem Deutschen Symphonie-Orchester, der Dresdner Philharmonie, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, der NDR Radiophilharmonie, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Münchener Kammerorchester oder den Berliner Barock Solisten.

Im Sommer 2021 portraitierten die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Mönkemeyer in zahlreichen Konzerten als Preisträger in Residence und im Herbst 2021 war er mit eigens konzipierten Programmen als Residenz-Künstler der Schwetzingen SWR-Festspiele zu erleben. In der Saison 2021/2022 spielt er u.a. mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Tokyo Symphony Orchestra, dem Orquesta Sinfónica de Galicia und dem Symphonieorkest Vlaanderen. Er tritt u.a. bei der Schubertiade, bei den Niedersächsischen Musiktagen und beim Mozartfest Würzburg auf. Außerdem geht er als Musiker einem Herzenswunsch nach: Mit Musik Brücken zu bauen und sie denjenigen zugänglich zu machen, die im Leben benachteiligt sind. Nils Mönkemeyer hat zusammen mit der Caritas Bonn 2016 das Kammermusikfestival „Klassik für Alle“ ins Leben gerufen.

Seit 2011 ist Mönkemeyer Professor an der Hochschule für Musik und Theater München.

William Youn – Klavier



© Irène Zandel

William Youn entdeckt in einem koreanischen Kindergarten das Klavier, wechselt mit 13 Jahren auf ein Musikinternat in Boston und zieht fünf Jahre später zur Klavierlehrerlegende Karl-Heinz Kämmerling nach Hannover sowie als Stipendiat an die Piano Academy Lake Como, wo er von Künstlerpersönlichkeiten wie Dmitri Bashkirov, Andreas Staier, William Grant Naboré und Menahem Pressler geprägt wird.

Den Kosmopoliten lobt die Presse als einen „echten Poeten“ mit „bravouröser Anschlagstechnik“ sowie als einen der angesehensten Pianisten seiner Generation. Weltweit konzertiert Youn von Berlin über Seoul bis New York mit Orchestern wie dem Cleveland Orchestra, den Münchner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Münchner

Kammerorchester, dem Belgischen Nationalorchester, dem Mariinsky Theatre oder dem Seoul Philharmonic Orchestra und auf wichtigen Podien wie Elbphilharmonie Hamburg, Pierre Boulez Saal Berlin, Konzerthaus Berlin, Prinzregententheater München, Konzerthaus Wien, Toppan Hall Tokyo und Seoul Arts Center.

Vermehrt tritt er auch am Hammerflügel auf, wie z.B. bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Mozartfest Würzburg oder den Schwetzingen SWR Festspielen und ist gern gesehener Gast bei der Schubertiade, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Rheingau Musik Festival, dem Heidelberger Frühling, dem MDR Musiksommer u.a.

William Youn verbindet eine enge kammermusikalische Zusammenarbeit mit dem Bratschisten Nils Mönkemeyer, der Klarinetistin Sabine Meyer, dem Cellisten Julian Steckel, den Geigerinnen Carolin Widmann und Veronika Eberle, dem Aris Streichquartett und dem Schriftsteller Ferdinand von Schirach.

International liegen von ihm zahlreiche CD-Veröffentlichungen vor. Zuletzt hat William Youn für Sony Classical, nach mehreren gemeinsamen Einspielungen mit Bratschist Nils Mönkemeyer und seinem Solo-Album „Schumann-Liszt-Schubert“, 2020 eine neue Gesamtaufnahme der Schubert-Sonaten begonnen, über deren erste Veröffentlichung es im Fono Forum hieß: „Youns Spiel überzeugt durch makellose, perfekt realisierte Natürlichkeit.“ Sein zuvor bei Oehms Classics veröffentlichter Mozart-Zyklus mit sämtlichen Klaviersonaten auf fünf Alben wurde in der Presse hochgelobt und mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Samuel Hasselhorn – Bariton



© Nikolaj Lund

Franz Schubert
Winterreise D 911

Samuel Hasselhorn hat sich spätestens seit dem Gewinn des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2018 international einen Namen im Liedfach und auf der Opernbühne gemacht.

Seine Saison 2021/2022 steht ganz im Zeichen von vielen Haus- und Rollendebüts: U.a. Conte Almaviva (Le nozze di Figaro) an der Staatsoper Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim und Pelléas (Pelléas et Mélisande) am Staatstheater Nürnberg, dessen Ensemble er angehört. Liederabende führen ihn u.a. an die Wigmore Hall in London sowie nach Bayreuth, Padua und Cambridge.

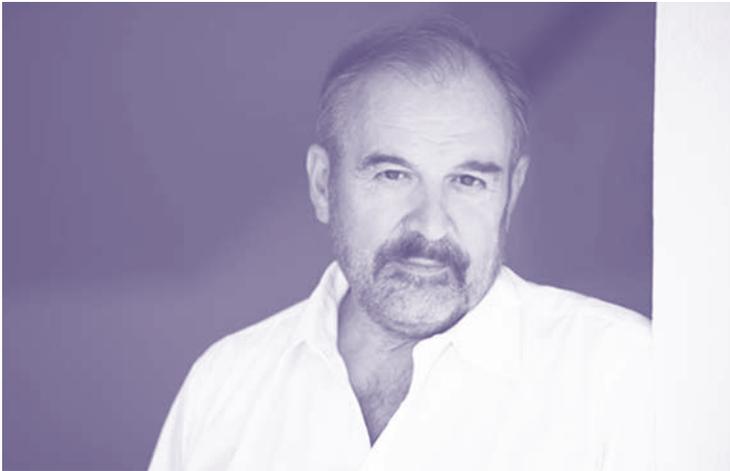
Er debütierte mit den Wiener Symphonikern im goldenen Saal des Musikvereins Wien mit Britten's War Requiem unter der Leitung von Ivor Bolton. Hasselhorn war zwei Jahre lang festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo er u. a. die Titelpartie in Don Giovanni, Figaro (Il barbiere di Siviglia), Harlekin (Ariadne auf Naxos), Ping (Turandot), Schaunard (La Bohème), Don Fernando (Fidelio) und weitere Fachpartien interpretiert hat.

Samuel Hasselhorn ist u.a. Gewinner des Emmerich Smola Preises „SWR Junge Opernstars“ 2018, des internationalen Gesangswettbewerbs „Das Lied“ 2017 in Heidelberg, der Young Concert Artists Auditions 2015 in New York und des Internationalen Schubert Wettbewerbs 2013 in Dortmund und zweiter Preisträger des Wigmore Hall Wettbewerbs 2015 in London.

Seine ersten beiden CDs „Nachtblicke“ und die von der Kritik hoch gelobte „Dichterliebe“ erschienen 2014 und 2018 beim Label GWK RECORDS. 2020 und Anfang 2022 erschienen die Schumann-CD „Stille Liebe“ mit dem Pianisten Joseph Middleton sowie die CD „Glaube, Hoffnung, Liebe“ mit Liedern von Franz Schubert bei Harmonia Mundi.

Samuel Hasselhorn studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Marina Sandel und am Conservatoire National Supérieur de la Musique et de Danse de Paris bei Malcolm Walker. Er gewann den Gundlach Musikpreis und war u.a. Stipendiat bei der Walter und Charlotte Hamel Stiftung sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Helmut Deutsch – Klavier



© Shirley Suarez

Helmut Deutsch zählt zu den gefragtesten und erfolgreichsten Liedbegleitern der Welt. In Wien geboren, studierte er am Konservatorium, an der Musikakademie und der Universität seiner Heimatstadt, erhielt den Kompositionspreis der Stadt Wien und wurde mit 24 Jahren Professor. Schon in seiner Studienzeit konzentrierte sich sein Hauptinteresse auf das Lied, daneben aber betätigte er sich durch mehrere Jahrzehnte als Kammermusiker in allen erdenklichen Formationen mit vielen Instrumentalisten von Weltrang.

Seine internationale Karriere als Liedbegleiter begann mit der Sopranistin Irmgard Seefried, wichtigster Sänger seiner jungen Jahre aber wurde Hermann Prey, dessen fester Partner er für zwölf Jahre in mehreren hundert Konzerten war. In weiterer Folge arbeitete er mit einem Großteil der bedeutendsten Liedsänger zusammen und spielte in allen wichtigen Musikzentren der Welt.

In der Gegenwart zählen die Sänger Jonas Kaufmann, Diana Damrau, Michael Volle und der junge Schweizer Tenor Mauro Peter zu seinen vorrangigen Partnern. Die Arbeit von Helmut Deutsch ist auf mehr als hundert Tonträgern dokumentiert. Einige davon spiegeln auch wider, was er als eines seiner zentralen Anliegen sieht: die Wiederbelebung zu Unrecht vergessener Komponisten der Vergangenheit.

Eine andere Aufgabe, die im Laufe der Jahre immer mehr zu einer Herzenssache wurde, ist die Ausbildung und Förderung junger Talente. Seine Lehrtätigkeit setzte sich nach den Jahren in Wien vor allem an der Hochschule für Musik und Theater in München fort, wo er für 28 Jahre Professor für Liedgestaltung war; daneben aber gibt er bis heute eine ständig wachsende Anzahl von Meisterkursen in Europa und im Fernen Osten und bleibt durch Gastprofessuren weiterhin mit Hochschulen verbunden. Zu seinen Studenten zählten unter vielen anderen Juliane Banse, Jonas Kaufmann, Dietrich Henschel, Christian Gerhaher und Wolfram Rieger.

ARD Preisträger Streichquartett



ARD Preisträger Streichquartett 2022
 Programm wird später bekanntgegeben

Angeknüpft wird an die alte Tradition, für den Gewinner eines der prominentesten Wettbewerbe eine Preisträger-Tournee „blind“ vorzubereiten. Auch ist diese Tournee ein großer Anreiz für die Besten unter den Jüngeren, sich zum ARD-Streichquartettwettbewerb 2022 anzumelden, stellt es doch eine große Chance dar, noch frischgekürt gesehen und gehört zu werden.

Die Preisträger Tournee findet in der Zeit vom 4.–19.3.2023 statt. Wir freuen uns, dass eines dieser Konzerte in Hannover

stattfindet und laden Sie herzlich ein, an diesem spannenden Prozess teilzunehmen und der Jury Ihr Vertrauen zu schenken.

Der 71. Internationale Musikwettbewerb der ARD München 2022 wird u.a. für das Fach Streichquartett ausgeschrieben. Die Einladung zu diesem Wettbewerb richtet sich an junge Musiker*innen, die bereit sind, eine internationale Karriere anzutreten.

Für die Kategorie Streichquartett beträgt das Gesamtalter maximal 128 Jahre, einzelne Musiker*innen dürfen jedoch nicht älter als 37 und nicht jünger als 17 sein.

Die Wertungsspiele sind öffentlich:

Freitag, 2. September: Beginn 1. Durchgang
 Montag, 5. September: Beginn 2. Durchgang
 Donnerstag, 8. September: Semifinale
 Samstag, 10. September: Finale

Das Preisgeld beträgt für den ersten Preis € 24.000, für den zweiten Preis € 18.000 und für den dritten Preis € 12.000.

Die Mitglieder der Jury sind:

Clive Greensmith, Vorsitz
 François Kieffer
 Anthea Kreston
 Bjørg Lewis
 Vera Martínez
 Jiří Pinkas
 Oliver Wille

Im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen 2023

Alexej Gerassimez – Percussion

Omer Klein Trio

Omer Klein – Klavier
Haggai Cohen-Milo – Kontrabass
Tobias Backhaus – Drums



© Steven Haberland

Igor Strawinsky
Variations on Firebird

**KUNST
FEST
SPIELE
HERREN
HAUSEN**

Eine Veranstaltung der Kunstfestspiele
Herrenhausen in Kooperation mit der
Kammermusikgemeinde e.V. Hannover

Einzelkarten ab März 2023
nur über den Vorverkauf der
KunstFestSpiele Herrenhausen

Die beiden Ausnahmemusiker Alexej Gerassimez und Omer Klein eröffnen mit ihrem Programm „Firebird“ ein weites Feld an Assoziationen für ihren Abend rund um Strawinskys berühmter Ballettmusik „L'Oiseau de feu“ oder „Feuervogel“. Der zeitgemäße, frische Umgang der beiden Spitzenmusiker und ihrer Band mit dem Original wird durch fantasievolle Annäherungen erfahrbar, die ihre Inspirationen von dem Komponisten und Musiker Strawinsky als einen „free spirit“, einem „freien Geist“ herleiten und sich in groovigen, hochvirtuosen und jazzigen Klängen des Quartetts ausdrücken. Vielleicht gibt dieser wunderbar freie Umgang mit dem Original eine ganz neue Perspektive auf Strawinskys Werk.

Der Perkussionist Alexej Gerassimez und der Jazzpianist Omer Klein mit seinem Trio umkreisen mit ihren eigenen Kompositionen eines der großen Erfolgsstücke des 20. Jahrhunderts. In schillernden Klangfarben stürzen sich die vier Musiker gemeinsam in ein mitreißendes Abenteuer voller Leichtigkeit und Leidenschaft!

Der Perkussionist Alexej Gerassimez ist so vielseitig wie sein Instrumentarium. Sein Repertoire reicht von Klassik und Neuer Musik bis hin zum Jazz und ergänzt sich durch eigene Kompositionen. Als Solist ist er Gast international renommierter Orchester wie der Münchner Philharmoniker und des Konzerthausorchesters Berlin. Er ist ein phänomenaler Virtuose und ein kreativer Künstler, der sein Publikum sowohl als Solist als auch mit seiner Percussion-Group und als Kammermusiker begeistert.

Die Musik des Pianisten und Komponisten Omer Klein wird von Publikum und Kritik hymnisch gefeiert. „Omer Klein zeigt mit seiner Schnelligkeit, seinem Anschlag, seiner Raffinesse und Kreativität, dass er zur kleinen Gruppe der Meisterpianisten gehört.“ (SZ) Als Solist oder mit seinem Trio ist er weltweit auf den großen Bühnen ein gern gesehener Gast. Seine Verbundenheit zu seinem Heimatland Israel ist auch musikalisch deutlich hörbar, und er gilt als „einer der faszinierendsten Künstler, die dieses Land in der letzten Dekade hervorgebracht hat“ (City Mouse, Tel Aviv).

Schumann Quartett

Erik Schumann – Violine
 Ken Schumann – Violine
 Veit Hertenstein – Viola
 Mark Schumann – Violoncello



© Harald Hoffmann

Robert Schumann
 Streichquartett Nr. 1 a-Moll op. 41 Nr. 1

Aribert Reimann
 Adagio – zum Gedenken an
 Robert Schuman

Robert Schumann
 Klavierquintett Es-Dur op. 44

Seit ihrer frühesten Kindheit spielen die drei Brüder Mark, Erik und Ken Schumann zusammen – mittlerweile vervollständigt Veit Hertenstein als Bratschist das Schumann Quartett. Die Vier genießen die nonverbale Kommunikation. Unterschiedliche Persönlichkeiten treten hervor, gleichzeitig entsteht in jedem musikalischen Werk ein gemeinsamer Raum, findet eine geistige Metamorphose statt. Vielleicht sind diese Offenheit und Neugierde die entscheidenden Einflüsse von Lehrern wie Eberhard Feltz, dem Alban Berg Quartett oder Partnern wie Menahem Pressler.

Das Schumann Quartett ist dort angekommen, wo alles möglich ist, weil man auf Sicherheiten verzichtet. Das schließt auch das Publikum mit ein, das sich Abend für Abend auf alles gefasst machen muss.

Ein besonderes Highlight der Saison 2021/2022 stellen die vier Konzerte in der Wigmore Hall in London dar, in der das Ensemble diese Saison Quartet in Residence ist.

Ihr Album „Intermezzo“ (2018, Mendelssohn Bartholdy, Schumann und Reimann mit Anna-Lucia Richter) erfreut sich national und international bester Resonanz und erhielt den Opus Klassik in der Kategorie Kammermusikeinspielung 2019. Es gilt als würdiger Nachfolger ihres preisgekrönten „Landscapes“ Albums, in dem sie den eigenen Wurzeln nachspürten und Werke von Haydn, Bartók, Takemitsu und Pärt kombinierten und für das sie fünf Diapasons sowie dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 2017 erhielten. Für ihr vorhergehendes Album mit Werken von Mozart, Ives und Verdi wurde dem Ensemble als BEST NEWCOMER 2016 der BBC Music Magazine Award in London verliehen. Im Jahr 2020 hat das Quartett seine Diskographie mit „Fragment“ und seiner Auseinandersetzung mit einem der Meister des Streichquartetts erweitert: Franz Schubert.

Auszeichnungen, Veröffentlichungen – gerne werden Stufen konstruiert um herzuleiten, warum viele das Schumann Quartett heute zu den besten überhaupt zählen. Die Vier fassen solche Daten eher als Begegnungen auf, als Bestätigung für ihren Weg. Sie empfinden die musikalische Entwicklung der letzten zwei Jahre als Quantensprung.

Fabian Müller – Klavier



© Christian Palm

Fabian Müller konnte sich in den letzten Spielzeiten als einer der bemerkenswertesten Pianisten seiner Generation etablieren. Für großes Aufsehen sorgte er schon 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er gleich fünf Preise erhielt. 2013 machte Fabian Müller erstmals vor einem großen Fachpublikum von sich reden, als er beim Internationalen Ferruccio-Busoni-Klavierwettbewerb in Bozen mit vier Preisen ausgezeichnet wurde. Seine rege Beschäftigung mit der Musik Johann Sebastian Bachs spiegelt sich u.a. in einer längerfristigen Zusammenarbeit mit den Berliner Barock Solisten, einem Ensemble der Berliner Philharmoniker, wider.

Fabian Müller gastiert regelmäßig bei Festivals wie dem Klavier-Festival Ruhr, dem Rheingau Musik Festival, dem Heidelberger Frühling, den Schwetzingen SWR Festspielen (Artist in Residence 2024), den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Aldeburgh Festival sowie in vielen Sälen wie dem Konzerthaus Berlin, dem Münchner Herkulessaal, der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf und dem Bonner Beethovenhaus. Zu seinen musikalischen Partnern zählen Benjamin Appl, Albrecht Mayer, Diana Tishchenko, Liisa Randalu, Daniel Müller-Schott, Maximilian Hornung, Igor Levit, das Monet Quintett, das Schumann Quartett, das Aris Quartett und das Vision String Quartett.

Fabian Müller engagiert sich auch im Bereich der Musikvermittlung und Kinder- und Jugendarbeit. Beim Education Projekt des Klavier-Festivals Ruhr arbeitet er jedes Jahr mit über 300 Kindern zusammen, die sich auf schöpferische Weise mit moderner Musik auseinandersetzen. Dieses Projekt wurde 2014 mit dem Junge Ohren Preis und 2016 mit einem Echo Klassik ausgezeichnet.

Fabian Müller verbindet eine exklusive Zusammenarbeit mit „Berlin Classics“. Seine erste CD bei diesem Label erschien im Herbst 2018 und enthält Soloklavierwerke von Johannes Brahms. 2020 wurde dort eine weitere CD mit Werken von Beethoven, Schumann, Brahms und Rihm veröffentlicht. Im Frühjahr 2022 folgte sein aktuelles Album, das die drei letzten Sonaten Schuberts beinhaltet.

Mit freundlicher
Unterstützung durch

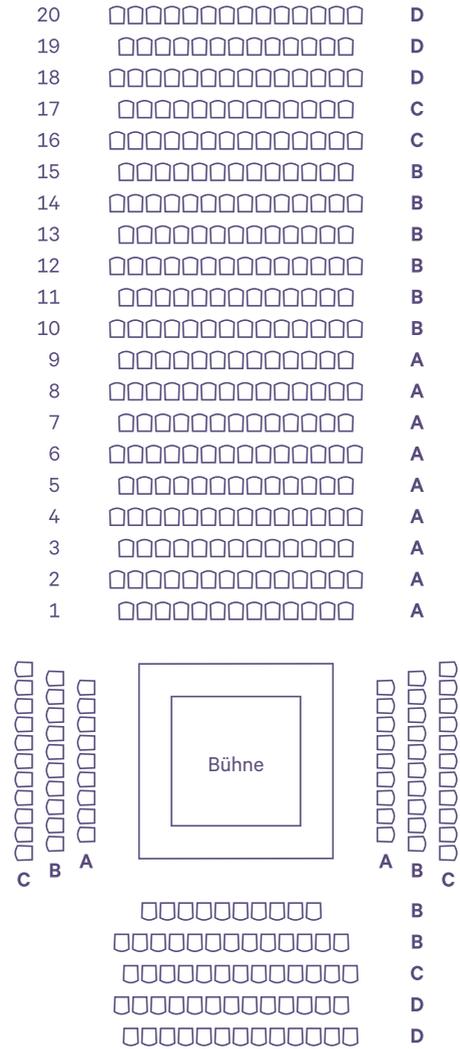
 Niedersächsische
Sparkassenstiftung

 Sparkasse
Hannover

gefördert aus Mitteln der
Lotterie „Sparen+Gewinnen“

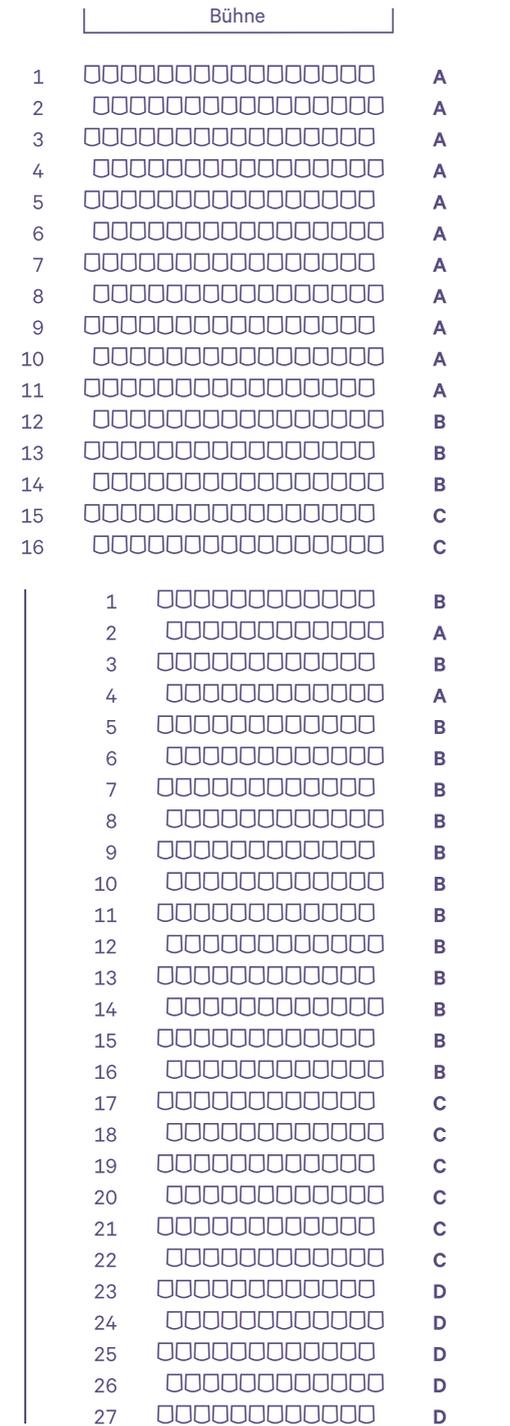
Saalplan Orangerie

Saalplan Orangerie



Sallplan Galerie

Saalplan Galerie



Ticketpreise

In der Saison 2022/2023 wird es 8 Konzerte geben. Sie haben die Wahl zwischen Einzeltickets, einem Wahlabonnement für vier Konzerte und dem Abonnement für die gesamte Nahklang-Reihe.

Preisgruppe	Ticket	Wahl-Abo	Saison-Abo
A	45,00 €	140,00 €	230,00 €
B	40,00 €	120,00 €	200,00 €
C	30,00 €	100,00 €	170,00 €
D	20,00 €	60,00 €	120,00 €
E	10,00 €		

Vorverkauf

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus
 Sophienstr. 2, 30159 Hannover
 t 0511/168 358 42
 vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info
 und an allen Eventim-Vorverkaufsstellen
 www.eventim.de

Mitglieder und Abonnenten

Die Mitglieder der Kammermusikgemeinde und Abonnenten haben die Möglichkeit, Konzertkarten und Abonnements im vorgezogenen Vorverkauf zu erwerben. Unter der Servicenummer 0511 / 168 358 42 können Sie sich exklusiv ab dem 1. 7. 2022 die besten Plätze für die neue Saison 2022/2023 sichern.

Als Mitglied der Kammermusikgemeinde sparen Sie zudem die Vorverkaufsgebühr von 10 % und sämtliche Ticketgebühren.

Im Wahl-Abonnement wählen Sie verbindlich vier Konzerte aus. Ein späterer Tausch auf einen anderen Konzerttermin ist nur in Ausnahmefällen möglich. Im Saison-Abonnent können Sie alle Konzerte der Saison genießen.

Die Karten der Abonnements sind auf andere Personen übertragbar.

Die Kündigung der Mitgliedschaft und des Abonnements sind bis zum 15.6.2023 des Folgejahres möglich.

Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 1.8.2022. Alle Eintrittskarten sind generell vom Umtausch ausgeschlossen. Doppelermäßigungen sind nicht möglich.

Ermäßigungen

20% auf den Eintrittspreis in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus und € 10,- für Restplätze an der Abendkasse.

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler, Studierende und Auszubildende sowie Sozialleistungsempfänger, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher mit Hannover-Aktiv-Pass (Nachweise sind bei Kauf und Einlass unaufgefordert vorzuzeigen).

Mit dem AboVorteil (früher: AboPlus) erhalten Abonnent*innen der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und der Neuen Presse 10% Sofortrabatt auf den regulären Eintrittspreis für bis zu zwei Karten bei allen Konzerten.

Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitperson angewiesen, erhält diese freien Eintritt.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet am jeweiligen Veranstaltungsort jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Die Eintrittskarte berechtigt Sie ab jeweils drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 05:00 Uhr des Folgetages für alle öffentliche Verkehrsmittel (2. Wagenklasse) im gesamten GVH-Tarifgebiet (Zonen ABC).

Förderer



Kooperationspartner



Veranstalter



Kammermusik-Gemeinde e.V.

Königstraße 36, 30175 Hannover
 t 0511 32 35 81
 info@kammermusik-hannover.de
 www.kammermusik-hannover.de

Vorstand

Cornelia Schmid (1. Vorsitzende)
 Prof. Markus Becker
 Dr. Ulrike Kalinke
 Prof. Dr. Ulrich Kalinke

Geschäftsführer

Ralf Liedtke

Mitgliedschaft in der KMG

Mitglied	Ermäßigt	Förderer	Sponsor
60,00 €	30,00 €	120,00 €	ab 250,00 €

Impressum

Kammermusik-Gemeinde e.V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Gesamtkoordination: Petra Rudszuck
 Gestaltung: Silke Gravert-Üzel, Erol Üzel

Karten & Infos

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus

Sophienstr. 2, 30159 Hannover

t 0511 / 168 358 42

vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info

www.Vvk-kuenstlerhaus.de

www.kammermusik-hannover.de

KMg:

Landeshauptstadt



Hannover

Kulturbüro



HANNOVER
UNESCO
City of Music

Förderer



Kooperationspartner



Veranstalter



Kammermusik-Gemeinde e.V.

Königstraße 36, 30175 Hannover
t 0511 / 32 35 81
info@kammermusik-hannover.de
www.kammermusik-hannover.de

Vorstand

Cornelia Schmid (1. Vorsitzende)
Prof. Markus Becker
Dr. Ulrike Kalinke
Prof. Dr. Ulrich Kalinke

Geschäftsführer

Ralf Liedtke

Mitgliedschaft in der KMG

Mitglied	Ermäßigt	Förderer	Sponsor
60,00 €	30,00 €	120,00 €	ab 250,00 €

Impressum

Kammermusik-Gemeinde e.V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Gesamtkoordination: Petra Rudszuck
Gestaltung: Silke Gravert-Üzel, Erol Üzel